

REKOS – Ein Reisekostenberechnungsprogramm

Werner Hübner

REKOS Version 1.0 ist das Reisekostenprogramm aus der PC-Software des Stollfuß-Verlags. Die Überschrift "Reise- und Bewirtungskosten 1993" auf der Dokumentation ist ein wenig irreführend, da einerseits Bewirtungskosten lediglich insoweit erfasst werden können, als es sich hierbei um Reisekosten handelt. Andererseits sind die Programmleistungen keineswegs auf das Jahr 1993 beschränkt, da die für die Berechnungen erforderlichen Daten auch auf andere Perioden abgestimmt werden können. REKOS ist kein Reisekostenbuchungsprogramm.

Es führt weder Konten, noch werden Buchungen durchgeführt. Die Daten und Auswertungen können aber für eine Verbuchung, sowie das Fahrtenbuch z. B. für die Steuererklärung verwendet werden.

Hardware-Voraussetzungen

Das Programm ist im Format 5 1/4 Zoll (High Density oder Double Density) oder 3 1/2 Zoll (3 Disketten) zusammen mit einem 20seitigen Anleitungsheft erhältlich. Es ist auf IBM-PCs und IBM-kompatiblen Rechnern lauffähig. Der PC sollte mindestens über eine Arbeitsspeicherkapazität von 640 KB verfügen. Das Programm benötigt ca. 500 KB. Desweiteren sind ein Diskettenlaufwerk und eine Festplatte, auf der das Programm installiert werden kann, erforderlich. Sofern EMS vorhanden ist, wird dieser genutzt und beschleunigt die Programmausführung. Das Programm ist netzwerkfähig.

Die Installation von REKOS geschieht durch Aufruf des Programms REKOSINS und bereitet keinerlei Schwierigkeiten. Darüber hinaus besteht noch die für DATEV-Anwender interessante Möglichkeit, das Programm in der DATEV-Systemumgebung zu in-

stallieren. Die Vorgehensweise ist in der Dokumentation beschrieben.

Haupt-Menü

Wie sich aus dem Hauptmenü ergibt (Abb. 1), besteht das Programm (abgesehen vom Menüpunkt "Druckerkonfiguration") aus folgenden Teilen: "Bearbeiten", "Verwaltung", "Auswertungen".

Entgegen der Anordnung im Menü "Reisekosten" (Hauptmenü) ist bei der Nutzung des Programms mit der Eingabe der Personen-Stammdaten zu beginnen und hierfür der Menüpunkt "Personen" unter der Überschrift "Verwaltung" zu wählen. Dabei erscheint eine Eingabemaske für die Erfassung der Personaldaten. Zunächst ist eine Personennummer einzugeben. Die Nummern werden nicht fortlaufend vom System vergeben, sondern können von 1 bis 99999 beliebig gewählt werden, d. h. es können bis zu 99999 (!) verschiedene Reisende erfasst werden.

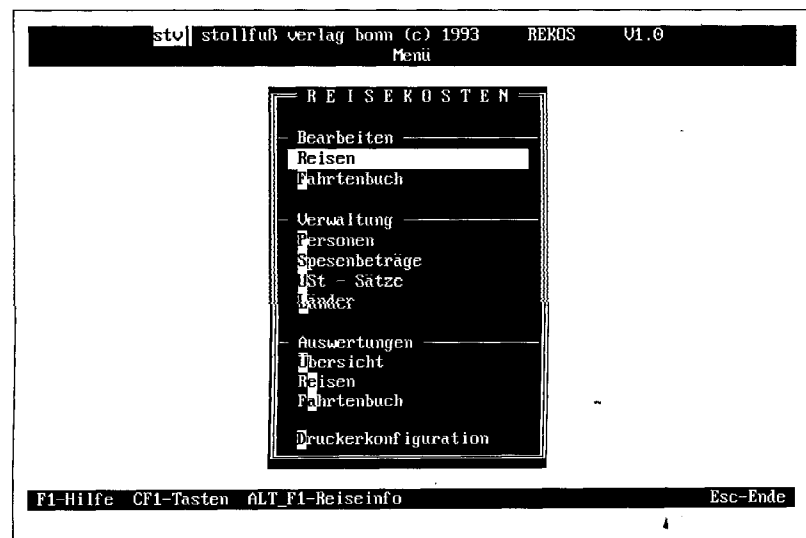
Ist die betreffende Nummer bereits vergeben, so erscheint der einschlägige Datensatz, andernfalls wird eine "Neuaufnahme"

gemeldet. Die freie Wählbarkeit der Personennummer bietet auch Vorteile: So kann etwa eine in der Firma bereits bestehende Personalnummer eingesetzt werden, wodurch möglicherweise eine höhere Transparenz erzielt wird. Weiterhin können einem Reisenden mehrere Nummern zugeordnet werden. Das ergibt beispielsweise in der Fahrtenbuchverwaltung einen Sinn, wenn ein Firmenmitarbeiter mehrere Fahrzeuge fährt und diese getrennt erfasst werden sollen, oder wenn sowohl die Fahrten als auch die zugehörigen Kosten festgehalten werden sollen. In den folgenden Feldern kann nun neben Name und Adresse u. a. auch angegeben werden, ob es sich bei dem Reisenden um den Firmeninhaber handelt und ob dieser vorsteuerabzugsberechtigt ist. Schließlich kann der Reisende einer von mehreren Spesengruppen zugeordnet werden, etwa einer Gruppe für Spesen nach den steuerrechtlichen Vorschriften oder einer Gruppe für höhere Spesen nach Antrag beim Finanzamt.

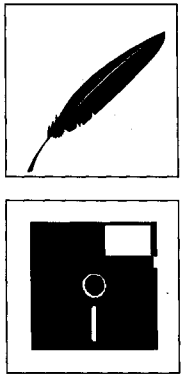
Reisebeginn ...

Erst jetzt kann die Reise beginnen! Im Hauptmenü ist unter der

Abb. 1:
REKOS-Hauptmenü



Werner Hübner arbeitet am Lehrstuhl für Rechtsinformatik der Universität des Saarlandes und betreut dort das Projekt "Rechtsprechung zum Einigungsvertrag".



Überschrift "Bearbeiten" der Menüpunkt "Reisen" anzuwählen. Daraufhin erscheint das Untermenü gleichen Namens. Man hat sich jetzt zu entscheiden, ob man eine "Inlandsreise" oder eine "Auslandsreise" antreten will oder ob es "nur" ein "Dienstgang" (von nicht mehr als 20 km) werden soll. Belegt man sich – der (steuerrechtlichen Einfachheit halber) – mit einer Inlandsreise, so erscheint nach entsprechender Menüpunkttauswahl wiederum eine Eingabemaske (Abb. 2).

Hier ist zunächst die Reise über eine unter der Personenverwaltung bereits vergebene Nummer dem Reisenden zuzuordnen.

Reisekosten-Angaben

Neben Angaben zu Reisezweck, -ort und -datum (Vorbelegung mit Systemzeit) sind nun die eigentlich die Kosten bestimmenden Angaben zu "Fahrtkosten", "Übernachtung", "Verpflegung" und "Nebenkosten" zu machen. Unter den Fahrtkosten kann die Anzahl der Mitreisenden angegeben werden, für die Fahrtkostenentschädigung gewährt werden soll. Bei den soeben genannten vier Kostenarten wird gefragt, ob jeweils (die tatsächlich entstandenen Kosten ermittelt werden sollen. Bei jeder Kostenart ist die Antwort mit "N" (Nein) vorbelegt. Folgt man dieser Empfehlung des Programms, so werden

als Kosten die jeweils gesetzlich festgelegten Pauschalen angesetzt, außer bei den Reiseebenkosten, da hier das Gesetz keine Pauschalen vorsieht. Weiterhin ist zur Bestimmung der richtigen Pauschale bei den Übernachtungskosten die Anzahl der Übernachtungen mitzuteilen.

Bei den Verpflegungskosten ist anzugeben, ob und wieviele kostenlose Mahlzeiten gewährt wurden. So ist beispielsweise bei Schiffsreisen die Verpflegung meistens im Fahrpreis inbegriffen. Entscheidet man sich jedoch bei der Frage nach der Ermittlung der (tatsächlich entstandenen) Kosten für "J" (Ja), so präsentiert sich erneut ein Untermenü. Hier werden die Kosten durch gesonderte Erfassung der durch die einzelnen Belege nachgewiesenen Ausgaben ermittelt.

Bei den Fahrtkosten ist neben der Anzahl der gefahrenen Kilometer die Art des Verkehrsmittels anzugeben. Handelt es sich hierbei um Auto, Motorrad oder Fahrrad, so ist noch die Anzahl der gefahrenen Kilometer einzugeben. Hieraus ermittelt das Programm unter Verwendung der einschlägigen Kilometerpauschale, die in einem Ausgabefeld angezeigt wird, die Fahrtkosten. Bei anderen Verkehrsmitteln, etwa beim Schiff, ist der Bruttofahrpreis einzugeben. Bei den Reiseebenkosten können Kosten wie Geschenke, Taxikosten, Parkgebühren, Telefonkosten, Porto etc. anhand der Belege ein-

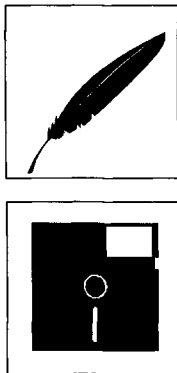
gegeben werden. Nach der Ermittlung der Kosten, diese werden im Menü jeweils unter den Pauschalen ausgewiesen, kann sich der Anwender für den jeweils günstigsten Kostenansatz (Pauschale oder Kosten laut Beleg) entscheiden. Will er die soeben vom Programm ermittelten (in der Regel höheren) tatsächlichen Kosten übernehmen, so antwortet er auf die Frage "Kostenansatz Pauschale" mit "N" (Nein). Dieser Wert ist auch vorbelegt und braucht deshalb nur noch mit der Eingabe-Taste bestätigt zu werden. In einem Ausgabefeld wird jetzt die Summe der abzugsfähigen Reisekosten angezeigt. Abschließend kann noch ein etwaiger auf die Reisekosten gezahlter Vorschuss eingegeben werden.

Auslandsreise

Auf den ersten Blick identisch erscheint die Maske "Auslandsreise". Bei näherem Hinsehen entdeckt man jedoch unter den Punkten "Abfahrtsort" und "Zielort" das Eingabefeld "steuerl. Reiseland". Gibt man hier "J" ein, so erscheint das Untermenü "Auslandsreise; Bereiste Länder", und die einzelnen Tage der Auslandsreise können angegeben werden. Im Falle von ausgedehnten Reisen, insbesondere wenn das Reisemittel ständig wechselt (Auto, Schiff, Flugzeug etc.) ist hier bei der Eingabe vollste Aufmerksamkeit angezeigt. Hilfreich ist es, die im Begleitheft (Seite 9 u. 10, Gliederungspunkt 6.4.) aufgeführte Beispielsreise (Reiseroute: Deutschland, Lateinamerika, Australien, Italien, über die Schweiz zurück nach Deutschland) einmal selbst in den Rechner einzugeben. Jedoch soll hier auf folgendes hingewiesen werden: Im Zusammenhang mit der Schiffsreise vom 2.-9.4. zu den entsprechenden Tagen wird man im Heft zur Eingabe von "J" aufgefordert, um damit dem Programm mitzuteilen, daß während dieser Zeit die Essens-

stvl stollfuß verlag bonn (c) 1993		REXOS	U1.0
Inlandsreise			
REISENDER	- Nummer/Name.....		
ERLÄUTERUNGEN	- zum Reisezweck.....		
REISEANGABEN	- Beginn (Datum / Uhrzeit).....	19.10.1993	/ 0: 0
	- Ende (Datum / Uhrzeit).....		
	- Abfahrtsort.....		
	- Zielort.....		
FAHRTKOSTEN	- Anzahl der Begleitpersonen...:		
	- Fahrtkosten ermitteln (J/N)....:	N	
ÜBERNACHTUNG	- Anzahl der Nächte (Pauschale):		
	- Einzelkosten ermitteln.....:	N	
	- Ansatz Pauschale.....:	N	
VERPFLEGUNG	- Kostenloses Essen (J/N).....:	N	
	- Pauschale.....:	N	
	- Einzelkosten ermitteln (J/N)....:	N	
	- Ansatz Pauschale.....:	N	
NEBENKOSTEN	- Ermitteln (J/N).....:	N	
SUMME	- Abzugsfähige Reisekosten.....:		
VORSCHUSS	- Vorab ausgezahlter Betrag.....:		
F1-Hilfe CF1-Tasten F2-Auswahl		Esc-Ende	

Abb. 2:
Eingabemaske
"Inlandsreise"



Reisekostenberechnung

teilnahme kostenlos erfolgte. Diese Auswahl kann jedoch erst nach Eingabe aller Reisetage erfolgen, da erst dann das Programm – nach Speicherung aller Reisetage – aus der Untermaske "Auslandsreise; Bereiste Länder" in die übergeordnete Maske "Auslandsreise" zurückspringt, wo schließlich die Frage "VERPFLEGUNG – Kostenloses Essen (J/N)" mit "J" beantwortet werden kann.

Fahrtenbuch

Neben der Reisekostenabrechnung hält das Hauptmenü unter der Überschrift "Reisekosten" noch die Option "Fahrtenbuch" bereit. Nach Auswahl dieses Menüpunktes erscheint die Maske "Fahrtenbuch", um die Daten entsprechend dem bereits bei den Reisekosten besprochenen Vorgehen einzugeben. Der Anschaffungswert des Fahrzeugs muß eingegeben werden. Danach ist die voraussichtliche Nutzungsdauer, die aus steuerrechtlichen Gründen mindestens 4 (Jahre) betragen muß, einzutragen. Das Programm errechnet dann den jährlichen Abschreibungsbetrag. Das Programm beherrscht nur die lineare Abschreibung. Der Anwender hat jedoch die Möglichkeit, den vom Programm ermittelten Abschreibungsbetrag mit einem selbst berechneten Wert zu überschreiben. Weiterhin ist – vor Erfassung der ersten Fahrt – der "km-Stand zum Beginn" der Abrechnungsperiode (des Jahres) einzutragen. Im Feld "Aktueller km-Stand" werden nach jeder Eingabe einer Fahrt die bisher in der Abrechnungsperiode gefahrenen Kilometer (d. h. inkl. der gerade eingegebenen Fahrt) angezeigt. Interessant ist jetzt der letzte Menüpunkt "Eingabe zu (1-2)". Bei Eingabe von "2" wird zu der Untermaske "Fahrtenbuch; Angaben zu den Fahrten" verzweigt, und es kann das angelegt werden, was man eigentlich unter dem Begriff Fahrtenbuch versteht. Es sind jetzt

"Angaben zur Fahrt", etwa Fahrtzweck und -ziel zu machen. Danach wird gefragt, ob ein privater Anlaß vorlag. Im Feld "km-Stand zu Beginn der Fahrt" wird der letzte Tachostand angezeigt. Im Feld "km-Stand zum Ende der Fahrt" ist der neue Tachostand einzutragen. Danach wird im nächsten Feld die Anzahl der gerade gefahrenen Kilometer angezeigt.

Gibt man im oben erwähnten Menü anstatt der "2" eine "1" ein, so erscheint das Untermenü

"Fahrzeugkosten". Einzutragen sind jetzt die verschiedenen Kostenarten (wobei ein Auswahlmenü zur Verfügung steht) sowie die entsprechenden Brutto-DM-Beträge.

Auswertungen

Unter der Überschrift "Auswertungen" des Hauptmenüs gibt es die drei Menüpunkte "Übersicht", "Reisen" und "Fahrten-

REISEKOSTEN-EINZELABRECHNUNG						
(-KEINE RECHNUNG I.S.D. 14 USTG-)						
REISENDER: 1 Reiser, Rudi						
ANSCHRIFT: Hotelgasse 1, 66111 Saarbrücken						
ABTEILUNG: Vertrieb						
REISED AUER: 20. 3.1993, 07.00 UHR - 1. 4.1993, 20.00 UHR 13 TAG(E)						
VON - NACH: Saarbrücken - Hannover						
REISEZWECK: Messe CeBIT 1993						
		ERMITTLUNG	ANSATZ	%-VST	VST	NETTO
ÜBERNACHTUNGSKOSTEN	LT.BELEG		925.00			
	ABZ. FRÜHSTÜCK	84.00	841.00	15.00	109.70	731.30
SUMME ÜBERNACHTUNG			841.00		109.70	731.30
VERPFLEGUNGS PAUSCHALE	11 * 46.00		506.00			
	- BEGINN 1 * 46.00		46.00			
	- ENDE 1 * 46.00		46.00			
-ABZ. ESSENSTEILNAHME			358.80			
	ERGIBT		239.20	12.30	29.42	239.20
SUMME VERPFLEGUNGS			239.20		29.42	239.20
FIRMENWAGEN	LT.BELEG		78.84	15.00	10.28	68.56
SUMME FAHRTKOSTEN			78.84		10.28	68.56
NEBENKOSTEN	LT.BELEG		97.10	15.00	12.67	84.43
SUMME NEBENKOSTEN			97.10		12.67	84.43
REISEKOSTEN INSGESAMT			1256.14		162.07	1123.49
EMPFANGENE VORSCHÜSSE			630.00			
AUSZUZAHLENDER BETRAG			626.14			
VORSTEHENDER BETRAG (ZU GUNSTEN)						
KTO: 11222003						
BLZ: 59152245 Sparkasse Saarbrücken						
BETRAG ERHALTEN						
, den 21.04.1993						

Abb. 3:
Ausdruck einer
"Reisekosten-Einzelabrechnung"



buch". Mit Hilfe dieses Programmteils können die vom Anwender eingegebenen Daten und die damit durchgeführten Berechnungen durch das Programm zu Papier gebracht, d. h. gedruckt werden.

Wählt man den Menüpunkt "Übersicht", so erscheint eine Maske, die als einziges Eingabefeld (in der linken oberen Ecke) das Übersichtsjahr enthält. Vorbelegt ist das laufende Jahr. Die von hier aus ausdrückbare "Reisekosten-Firmenübersicht" gliedert sich in zwei Teile. Zunächst wird eine Auflistung von sämtlichen Personen ausgedruckt, die im Übersichtsjahr eine Reise unternommen haben, mit den Angaben über die Gesamtreisekosten pro Person, jeweils unterteilt in die einzelnen Kostenarten (Fahrtkosten etc.), die Kostenarten ihrerseits, jeweils untergliedert in Pauschalen und Ausgaben laut Beleg. In der letzten Spalte ist jeweils pro Person die in deren Gesamtreisekosten enthaltene Vorsteuer ausgewiesen.

Statistik

An diese Kostenübersicht schließt sich eine "Statistik" an. Daraus ist u. a. die Gesamtzahl der gefahrenen Kilometer im Zeitraum zu entnehmen. Gesondert ausgewiesen werden die Auslandskilometer. Auch die Gesamtsumme (alle Fahrten von allen Reisen) ist ausgewiesen.

Will man für eine Reise eine Einzelabrechnung erstellen, so wählt man im Hauptmenü unter der Überschrift "Auswertungen" den Punkt "Reisen" und im darauf erscheinenden Untermenü gleichen Namens den Punkt "Einzelabrechnung".

In der dadurch aufgerufenen Maske sind jetzt "Personennummer", "Reiseart" (Inlandsreise, Auslandsreise oder Dienstgang) einzutragen. Danach kann die "Reisekosten-Einzelabrechnung" (vgl. Abbildung 3 auf der vorhergehenden Seite) ausgedruckt werden.

Wählt man den Untermenüpunkt "Zeitraumabrechnung", so ist in der entsprechenden Maske anstatt des Reisedatums der Reisezeitraum einzugeben. Beim Ausdruck werden alle Einzelreisen der betreffenden Person im gewählten Zeitraum auf Einzelblättern ausgedruckt. Anschließend werden die Einzelreisen auf in einem Bericht "REISEKOSTENABRECHNUNG – ZUSAMMENFASSUNG" unter Verweis auf die Einzelaufstellungen nochmals zusammengefaßt. Am Rande sei erwähnt, daß sich beim Ausdruck ein Orthographiefehler eingeschlichen hat. Das Programm sprach von einer "Zusammenfassung".

Auswertung: Reisekosten, Fahrtenbuch

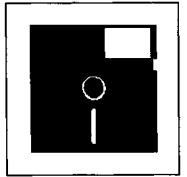
Im Punkt "Fahrtenbuch" unter "Auswertungen" (im Hauptmenü) sind lediglich die "Personennummer" und das "Jahr" für die "Reisekosten-/Fahrtenbuch Auswertung" zu wählen. Trotz gleichen Vorgehens kann der Ausdruck jedoch unterschiedlich sein, je nachdem, ob beim Anlegen des Fahrtenbuches die Fahrzeugkosten oder die Fahrten eingegeben wurden (siehe oben). Wurde nach Kosten angelegt, so werden die Eintragungen nach Datum, Kostenart (z. B. Benzin/Öl, Reparatur/Wartung) und DM-Betrag aufgelistet. Bei den Kosten wird auch die Beschreibung in Ansatz gebracht. Schließlich werden die Anzahl der gefahrenen Kilometer und die Kosten pro Kilometer ausgewiesen. Erfolgte die Eintragungen nach Fahrten, so werden auch in diesem Fall die Abschreibungskosten angegeben. Ansonsten werden die Fahrten – getrennt nach Dienstfahrten und Privatfahrten – nach Datum, Zweck und Ziel (wenn entsprechende Eintragungen vorgenommen wurden) sowie der Anzahl der gefahrenen Kilometer ausgewiesen. Zusätzlich wird die Summen der Fahrten – wiederum getrennt nach geschäftlich und privat – angegeben.

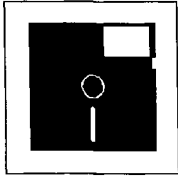
Reisekostenrechtliches Wissen

Es stehen jetzt noch aus die Menüpunkte (unter der Überschrift "Verwaltung") "Spesenbeträge", "USt-Sätze", "Länder". Unter diesen Punkten hat REKOS sozusagen sein reisekostenrechtliches Wissen gespeichert. Unter dem erstgenannten Punkt wird eine Liste über die Werte der Pauschalen/Höchstbeträge inkl. etwaiger Kürzungen (z. B. Haushaltsersparnis, Kürzungssatz Frühstück) für Fahrtkosten, Verpflegung und Übernachtung geführt. Der Menüpunkt "USt-Sätze" verwaltet alle benötigten Mehrwertsteuersätze. Unter dem Menüpunkt "Länder" schließlich sind die für alle in Frage kommenden Länder geltenden Pauschalen/Höchstbeträgen für Verpflegung und Übernachtung gespeichert. Zudem sind für alle Länder Währung und Umrechnungskurs erfaßt. Auch die bei Flug- und Schiffsreisen benötigten Werte werden über diese Aufstellung gesteuert. Bei jeder der drei Listen gibt es ein Feld "EINSTELLUNGEN – gültig ab". Auf diese Weise können auch noch ältere Listen geführt werden. So ist beispielsweise durch Eingabe des vorletzten Änderungsdatums (per Auswahlmenü) noch der Mehrwertsteuersatz von 14 % einsetzbar. Auf die gleiche Weise sind auch die älteren Pauschalen verfügbar. Bei den gelieferten Listen wurde vom Gesetzesstand zum 1.1.1993 ausgegangen. Die Listen können manuell gepflegt werden. Bequemer ist es jedoch, am Aktualisierungs-Service des Stollfuß-Verlages teilzunehmen. Die jeweils neuen Werte werden von einer zugesandten Disketten automatisch eingelesen.

Benutzerführung

Die Auswahl der einzelnen Menüpunkte muß nicht mittels der Cursor-Tasten erfolgen, sondern





kann – wesentlich schneller – über die Eingabe des jeweiligen Anfangsbuchstabens (in zwei Fällen: des zweiten Buchstabens) des Programmpunktes herbeigeführt werden.

Die dem Benutzer vom Programm gewährte Hilfe ist zufriedenstellend. Vorab kann mit <Alt><F1> eine allgemeine Einführung zum Reisekostenrecht mit Hinweisen auf die einschlägigen Rechtsbestimmungen und mit Definitionen der wichtigsten Begriffe aufgerufen werden. Der Benutzer wird durch das gesamte Programm von kontext-abhängigen Hilfsmenüs begleitet. Praktisch zu jedem Eingabefeld ist eine spezielle und auch wirklich weiterführende Hilfe vorhanden. Andererseits ist diese Hilfe aber auch erforderlich, denn wer weiß beispielsweise schon auf Anhieb, was er in der Maske "Fahrtenbuch" im Feld "Eingabe zu (1-2)" einzugeben hat. Diese Ziffern beziehen sich bereits auf die Punkte "1" und "2" des erst noch aufzurufenden (!) Auswahlmenus "Fahrzeugkosten, -fahrten".

Ein große Hilfe sind auch die mit der Taste <F2> aufrufbaren Listen mit möglichen Eingaben, die zu vielen Feldern vorhanden sind. So kann man sich in der Maske "Inlandsreise" zum Feld "REISENDER Nummer/Name" auflisten lassen, welche Nummer bereits welchem Reisenden zugeordnet ist. Wenn eine Auswahlliste für ein Eingabefeld zur Verfügung steht, so wird dies in der Fußzeile mit dem Hinweis "F2-Auswahl" angezeigt. Die Auswahllisten ersparen nicht nur

Tipparbeit, sondern geben gelegentlich überhaupt erst eine Vorstellung über die Eingabemöglichkeiten für ein Feld. So wird wohl nicht jedermann wissen, was in der Untermaske "Nebenkosten" zum Feld "NEBENKOSTEN – Ermitteln (J/N)" der Maske "Inlandskosten" im Feld "Angaben hierzu" eingetragen werden kann. Das Drücken von <F2> bringt hier Klarheit, indem es eine Liste der typischen Reiseebenenkosten anzeigt (Taxikosten, Telefonkosten, Porto, Geschenke, etc.).

Der ständigen Information des Anwenders dient es auch, daß sich das Programm bemüht, die Verarbeitungsergebnisse der eingegebenen Daten dem Anwender nicht bis zur späteren Ausgabe über den Drucker vorzuenthalten, sondern sofort in der Maske anzuzeigen. Als Flexibilität des Programms kann es andererseits angesehen werden, daß die Anzeige nicht in (schreibgeschützten) reinen Ausgabefeldern erfolgt, sondern daß die Werte vom Anwender eigenverantwortlich geändert werden können.

Insgesamt ...

REKOS ist ein recht leistungsfähiges Programm, das im Bereich "Reisekostenabrechnung" auch über eine breite Funktionspalette verfügt und auch spezielle Aufgabenstellungen bewältigt. Jedoch sollte man sich darüber im klaren sein, daß zur Zeit erst die Version 1.0 vorliegt und vor einem Erwerb vielleicht die näch-

ste Version abgewartet werden sollte, in der Hoffnung, daß dann verschiedene "Bugs" ausgemerzt sein werden. So meldete z. B. das Programm während des Ausdrucks einer Reisekosten-Einzelabrechnung den "Dateifehler: BTRIEVE STATUS CODE 4 (read, rk_beleg.dat)". Im Programmteil "Auswertungen" sollte es möglich sein, die Ausgabe nicht nur über den Drucker, sondern auch in eine Datei zu ermöglichen. Zudem wäre eine Ausgabedarstellung am Bildschirm sinnvoll (Anm. der Redaktion: Nach Auskunft des Stollfuß-Verlages bietet die Version 1994 die hier gewünschten Möglichkeiten). Die "richtige" Oberflächengestaltung ist gewiß weitgehend eine Frage des persönlichen Geschmacks. Dennoch würde sich der Verfasser durchgehend eine Anlehnung an den SAA-Standard wünschen. Das Hauptmenü mit seinen durch Überschriften markierten Bereichen könnte durchaus in die entsprechende Anzahl von Pull-Down-Menüs aufgelöst werden. Die Menü- und Maskenstruktur ist teilweise etwas unökonomisch geraten. So ist in der (sich über den gesamten Bildschirm erstreckenden) Eingabemaske "Firmenübersicht" lediglich das Übersichts-jahr einzugeben. Selbst dieses ist mit der aktuellen Jahreszahl vorbelegt. Aber, summa summarum: Schon jetzt für 89,- DM (inkl. MwSt.) ein nützliches Werkzeug. Die Version 1994 soll 128,- DM kosten und 348,- DM in einer unbeschränkten Netzlizenz.